

# Hochwasserschutz

PROJEKTKURZINFO

## Hochwasserschutz und Revitalisierungsprojekt Emme, Biberist – Gerlafingen



Wehr Biberist bis zur Mündung der Emme in die Aare wird in einem Folgeprojekt bearbeitet.

**Projekt**

In einer ersten Phase der Projektbearbeitung wurde ein Variantenstudium durchgeführt. Dabei wurden die Hochwasserschutz Elemente Aufweitung, Sohlenabsenkung, Damm-erhöhung und Objektschutzmassnahmen miteinander kombiniert und vier Varianten genauer untersucht.

Als Bestvariante wurde die Variante mit einer Gerinneaufweitung, der Erhöhung der Dämme auf der Seite der Dammstrasse sowie Massnahmen am rechten Ufer bei der Stahl Gerlafingen AG – welche auch die Siedlungsgebiete der Gemeinde Gerlafingen schützen – ausgewählt.

Das vorliegende Projekt sieht vor, die Emme links und rechts auf eine Sohlenbreite von 45 bis 50 m auszuweiten, die Ufer abzuflachen und die beiden Schwellen so umzugestalten, damit sie für die Fische keine Hindernisse

darstellen. Der bestehende Damm auf Biberisterseite soll um bis zu 1,4 m erhöht werden.

Für den neuen Damm muss der landschaftsprägende Grüngürtel entlang der Emme gerodet werden. Er wird zu rund zwei Dritteln mit Bäumen und Büschen wieder bepflanzt. Als weiterer Ersatz für den gerodeten Grünstreifen wird entlang der Dammstrasse eine Baumreihe mit grosskronigen und hochstämmigen Bäumen gepflanzt.

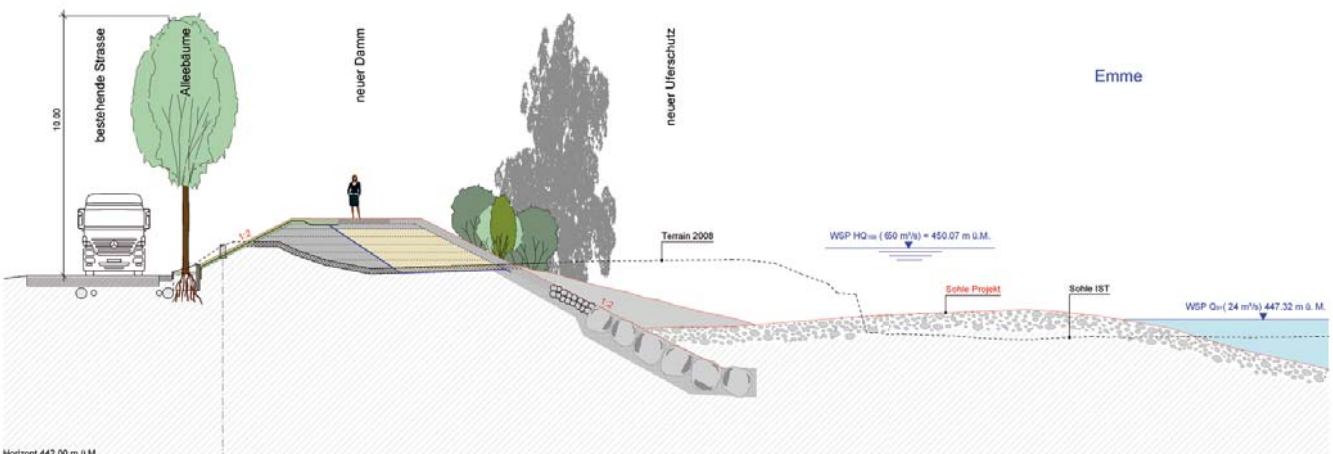


Reproduziert mit Bewilligung von swisstopo (BA091614)

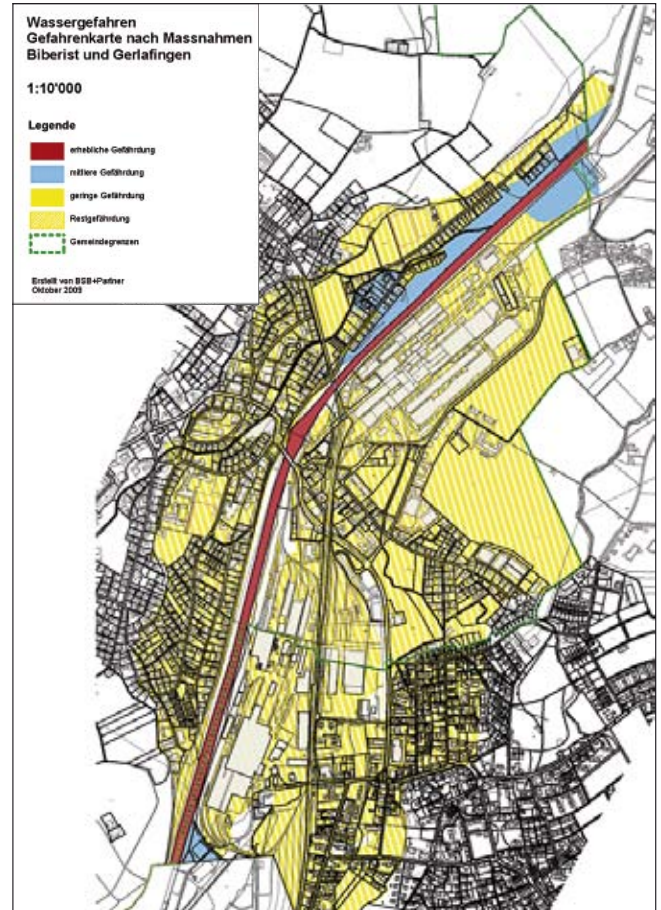
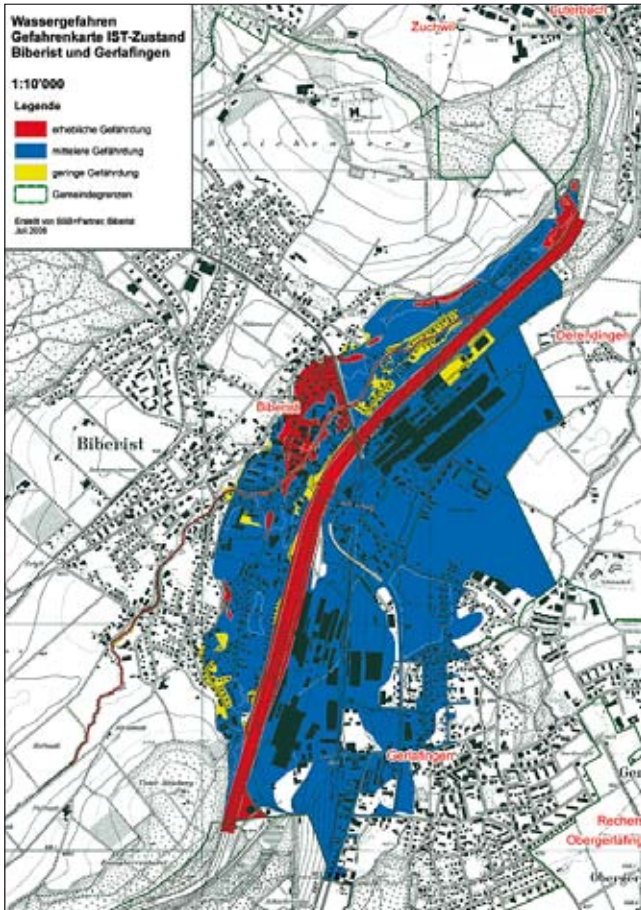
**Ausgangslage**

Die Hochwasserereignisse in den Jahren 2005 und 2007 zeigten, dass an der Emme im Abschnitt Biberist – Gerlafingen ein erhebliches Hochwasserschutzdefizit vorhanden ist. Die zu sanierende Strecke erstreckt sich vom Wehr in Biberist flussaufwärts bis zur Kantonsgrenze. Der Abschnitt vom

Normalprofil linkes Ufer, Typ B, 1:100







### Wirkungen des Projektes

Durch die Verbreiterung des Flussbetts sinken die Wasserspiegel. Zusammen mit der vorgesehenen Dammerhöhung kann damit die Hochwassersicherheit stark verbessert werden. Die Gerinneaufweitung hat auch einen ökologischen Nutzen: Der Emme kann zumindest ein Teil ihrer früheren Dynamik zurückgegeben werden. Auch wertet das Hochwasserschutzprojekt die Emme zwischen Biberist und Gerlafingen als Erholungsraum für die Bevölkerung wesentlich auf.

### Weitere Schritte

Der für das Vorhaben notwendige Erschliessungs- und Gestaltungsplan wird vom Regierungsrat voraussichtlich im April 2010 beschlossen werden. Keine projektverzögernden Beschwerdeverfahren vorausgesetzt, wird mit dem Bau im darauffolgenden Sommer begonnen.

Die Bauarbeiten werden rund zweieinhalb Jahre beanspruchen. Aus Rücksicht auf die Bevölkerung von Biberist

und Gerlafingen ist geplant, die riesigen Mengen an Aushubmaterial, welche es abzuführen gilt, sowie die anzuliefernden Steinblöcke mit der Bahn zu transportieren. Die Baustelle soll direkt mit einem Gleis durch das Areal der Stahl Gerlafingen AG erschlossen werden. Baustellen-Installationen werden das Gelände des Hundesportvereins und den Sprayerplatz (Ölwanne) auf Gerlafingerseite beanspruchen. Für den Hundesportverein sucht die kantonale Liegenschaftsverwaltung einen Ersatzstandort während der Bauzeit.

### Finanzierung

Für das Hochwasser- und Revitalisierungsprojekt Emme, Biberist – Gerlafingen soll dem Solothurner Stimmbolk am 7. März 2010 ein Verpflichtungskredit in der Höhe von 22 Mio. Franken vorgelegt werden. Nach Abzug des Bundesbeitrages von ca. 7.7 Mio. Franken, verbleiben dem Kanton Kosten von rund 9.9 Mio. Franken. Der Restbetrag von rund 4.4 Mio. Franken wird von den Gemeinden Biberist und Gerlafingen getragen.

Massgebend für den Kostenteiler zwischen den Gemeinden ist das Verhältnis der durch das Vorhaben geschützten Sachwerte.


Die Projektleitung wird die betroffene Bevölkerung vor Baubeginn über den genauen Bauablauf informieren. Weitere Informationen zum Projekt sind auf dem Internet verfügbar unter: [www.afu.so.ch/emme](http://www.afu.so.ch/emme)

## Verfahrensschritte bis zum Baubeginn:

<b>Öffentliche Mitwirkung</b>	3. bis 27. November 2009
<b>Öffentliche Auflage</b>	5. Januar bis 5. Februar 2010
<b>Volksabstimmung</b>	7. März 2010 (voraussichtlich)
<b>Plangenehmigung</b> («Baubewilligung»)	April 2010
<b>Baubeginn</b>	Sommer 2010

### Amt für Umwelt

 Werkhofstrasse 5  
4509 Solothurn  
Telefon 032 627 24 47  
Telefax 032 627 76 93  
E-Mail [afu@bd.so.ch](mailto:afu@bd.so.ch)  
[www.afu.so.ch/emme](http://www.afu.so.ch/emme)

 Mix  
Produktgruppe aus vorbildlich bewirtschafteten Wäldern und anderen kontrollierten Herkünften